

Entwicklungskonzept für die Gemeinde Sumvitg

«Dank dem Praxisprojekt 3 konnte die Projektgruppe das erlernte theoretische Wissen in der Praxis hinterfragen und umsetzen.»

FHS-Projektteam

Nadja Eigenmann, St. Gallen /
Projektleiterin
Christian Casutt, Kronbühl
Manuel Pernisch, Kronbühl
Tania Spirig, Wittenbach
Alexandra Städler, Goldach

Kundschaft

Gemeinde Sumvitg, Sumvitg (GR)
Walter Deplazes / Gemeindepräsident
www.sumvitg.ch

FHS-Coach

Rosella Toscano-Ruffilli, lic. oec. HSG

Unternehmen

Die Gemeinde Sumvitg liegt im Kanton Graubünden zwischen den zwei touristischen Destinationen Disentis/Sedrun und Breil/Brigels. Zur Gemeinde gehören die Dörfer Sumvitg, Rabius, Surrein und Cumpadials sowie die Weiler S. Benedetg, Clavadi, Siltginas, Plaun da Crusch, Chischliun, Campieschas, Runs, Val, Laus, Falens sowie Pardomat-Dado. Im Jahr 2005 zählte die Gemeinde 1'382 Einwohnerinnen und Einwohner.

Ausgangslage

Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben in der Gemeinde öffnet sich zunehmend und wird zum verschärften politischen Thema. Die Ausgabenseite ist auf Grund strukturell fixer Ausgaben nur beschränkt beeinflussbar. Eine Ausgabenreduktion würde die Bevölkerung von Sumvitg unmittelbar treffen. Wirtschaftlich ist die Gemeinde sehr aktiv, muss aber Überlegungen zur Steigerung anstellen, damit die Steuereinnahmen die Ausgaben decken.



Ziel und Auftrag

Die Gemeinde Sumvitg soll wirtschaftlich mit einem konkreten Profil auf Basis der gegebenen und neu definierten Potenziale im Markt positioniert und vermarktet werden, damit die Steuereinnahmen mittel- und langfristig steigen.

Vorgehensweise

Eine schriftliche Befragung der Bevölkerung von Sumvitg sowie telefonische Interviews zeigen die Ist-Situation der Wirtschaft sowie die Entwicklungspotenziale der Gemeinde auf. Insgesamt füllten 101 Personen den Fragebogen aus. Gestützt auf die Befragungsergebnisse sowie auf interne und öffentliche Daten der Gemeindeverwaltung erarbeitet die Projektgruppe Entwicklungspotenziale, wertet und priorisiert diese. Mit der Definition des Marketingkonzepts soll

die zukünftige Ausrichtung der Gemeinde auf Basis der analysierten erfolgsversprechendsten Entwicklungspotenziale für den Markt vorgenommen und Massnahmen daraus abgeleitet werden.

Ergebnisse

Eine Möglichkeit für die nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde bietet der Tourismus. Mit dem Ausbau des Tourismus können Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen werden. Vor allem der sanfte Tourismus weist grosses Potenzial auf. Dafür konnten vier Zielgruppen und sieben Massnahmepakete ausgearbeitet werden. Die Haupteinnahmequellen bieten dabei die steigenden Übernachtungszahlen, die Mehreinnahmen bei den Kurtaxen und das positive Image von Sumvitg, dass die Feriengäste mit nach Hause nehmen.



Rosella Toscano-Ruffilli

«Das Projekt stützt sich auf eine breite Befragung der gesamten Bevölkerung der Gemeinde. Eine sehr hohe Rücklaufquote verdeutlicht das grosse Interesse der Bevölkerung. Auf dieser Basis sind Massnahmen entwickelt worden, welche dazu geeignet sind, die Entwicklung der Gemeinde im Bereich des sanften Tourismus gezielt zu fördern.»



Walter Deplazes

«Die Studierenden gingen das anspruchsvolle Thema engagiert an. Es gelang ihnen, unter Zeit- und Finanzdruck die wichtigsten Problemkreise in unserer Gemeinde zu thematisieren und anhand der zahlreichen Inputs aus der Bevölkerung ein wegweisendes und vielversprechendes Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Cordial ringraziament!»

Soll der Tourismus weiter gefördert werden?

